

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

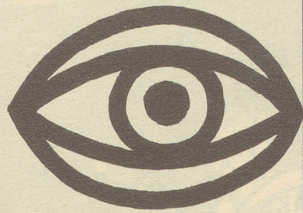
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebis Wochen schau

## Armee

Erstaunt ersah der Laie aus einer Botschaft des Bundesrates, daß unsere Armee, die bisher am Aussterben des Pferdes schuld war, nun plötzlich wieder Pferde braucht, und zwar über elftausend Trainingspferde! Wir wünschen dem EMD, daß es bei dem Herausfinden des für die Schweiz geeigneten Roßtypes weniger Schwierigkeiten hat als bei den Erdkampfflugzeugen...

## Lucens

Das mit einem Aufwand von vielen Millionen gebaute Versuchsa-  
tomwerk Lucens ist endgültig stillgelegt worden. Wie man hört, war ihm das schwere Wasser zu schwer.

## Zürich

Das schöne weiße Gebäude des Kur-  
saals, des nachmaligen Klubhauses  
am General-Guisan-Quai, das so  
stilrein in die Umgebung paßte, ist  
nicht mehr, weil es einem super-  
modernen, gläsernen Bürohochhaus  
weichen mußte. Alles ist entsetzt,  
aber alles schweigt, denn der Bau-  
herr heißt IBM, und das bedeutet  
eben auch noch: Ich Bin Mächtig.

## Jura

Herr Béguelin vom Rassemblement  
Jurassien erweckte vor einiger Zeit  
den Eindruck, als sei er zum Jura-  
bericht der Kommission der Guten  
Dienste positiv eingestellt. Inzwi-  
schen überlegte er aber offenbar  
doch, daß der Wilde Westen, den  
er in seinem Nordjura geschaffen  
hat, besser zu seinem Temperament  
und zu seinem Geltungsdrang paßt.  
Wir finden, er dürfte den übrigen  
Eidgenossen etwas dankbarer sein  
– wo sie drauf und dran sind, ihm  
mit dem Kanton Nordjura eine Art  
Disneyland zu schaffen, in wel-  
chem er sich nach Herzenslust aus-  
toben kann!

## Bundesratsreise

Tagtäglich standen im Juli ausführ-  
liche Meldungen über Bundesrat  
Spühlers Magistraten-Safari nach  
Afrika in den Zeitungen. Was auch  
angebracht war. Schließlich war  
Bundesrat Spühler *unser* Astronaut  
auf einer Reise zu Gebieten, die  
noch nicht so lange hinter dem  
Mond zu Hause waren!

## Süßstoff

Die eidgenössische Ernährungskom-  
mission warnte die Bevölkerung vor  
übermäßigem Konsum künstlicher  
Süßstoffe. Sie empfahl auch den  
Herstellern von künstlich gesüßten  
Getränken Zurückhaltung in der  
Werbung. Was sie natürlich sauer  
machte.

## Gymnastik

Zurzeit rollt der Schweizer heftig  
gegen seinen Bauch und das über-  
flüssige Fett an. Ganze Völker-  
stämme knien täglich auf ihre Tep-  
piche und verneigen sich, beide Hän-  
de am Roller, in irgendeine Him-  
melsrichtung, um die innerlich zu  
straff gespannten Bäuche äußerlich  
zu straffen! Dasselbe Resultat könn-  
te zwar auch durch einfaches Her-  
umlaufen in Gottes freier Natur er-  
zielt werden, die bei uns trotz al-  
lem noch reichlich vorhanden ist –  
aber das wäre ja gratis und bedürfte  
keiner Spezialinstrumente! Und  
überhaupt – würden Sie etwa einen  
mit primitivsten Mitteln – den eige-  
nen Füßen – abgebauten Bauch als  
Statussymbol betrachten?

## Bundesdienst

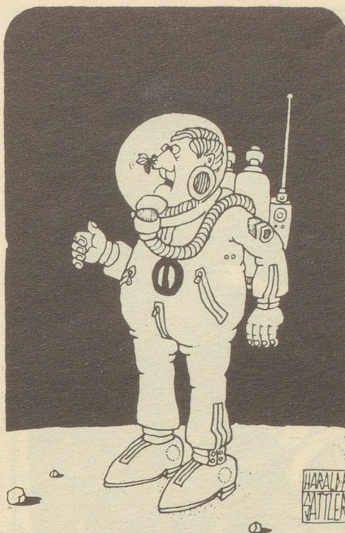
Im Nationalrat ist eine Motion hän-  
gig, die den Bundesrat einlädt, den  
Bau eines Schulungszentrums für  
die Ausbildung und Weiterbildung  
von Beamten aller Departemente  
zu prüfen. Man sieht, auch die Ver-  
waltung bildet sich, ähnlich den  
Privatunternehmen. Und es ist lo-  
gisch, daß sie sich wappnen. Für  
den Fall, daß doch einmal ein Bun-  
desrat Lust hätte, in seinem Depar-  
tement selbst zu befehlen.

## Schützenfest-Nachlese

Am eidgenössischen Schützenfest  
mußte in der B-Meisterschaft mit  
dem Sturmgewehr auch kniend ge-  
schossen werden. Viele Schützen  
fanden, diese Stellung sei für das  
Sturmgewehr nicht eben angezeigt.  
Wir glauben das nicht. Wir mei-  
nen, ein senkrechter Eidgenosse  
müßte sogar mit einer Haubitze  
kniend schießen können.

\*

Während des Schützenfestes waren  
um Thun herum Maßnahmen zur  
Umfahrung Thuns getroffen wor-  
den. Betrachtet man heute den Er-  
folg des Festes, so fragt man sich,  
ob diese Umfahrung nötig war und  
ob es tatsächlich Menschen gab, die  
Richtung Thun fuhren, aber nicht  
ans eidgenössische Schützenfest!



## Wallis

Nach dem Bekanntwerden des po-  
sitiven Abstimmungsergebnisses über  
die allfällige Durchführung der  
Olympischen Winterspiele im Wal-  
lis, fanden im ganzen Kanton spon-  
tane Freudenfeste statt. Das erin-  
nerte einen wieder einmal daran,  
daß die Walliser ja nicht nur präch-  
tige Ski-, sondern auch ganz an-  
sehnliche Weinberge haben.

## Nachrichtenwesen

Die Depeschenagentur und das Ra-  
dio einigten sich – die Depeschen-  
agentur betreut weiterhin den Ra-

dionachrichtendienst, läßt die Mel-  
dungen aber von den Studios spre-  
chen. Wir nehmen das mit gemisch-  
ten Gefühlen zur Kenntnis: Einer-  
seits verliert der Nebelspalter mit  
dem Nachrichtengeleier der Agen-  
tur ein gutes Sujet, andererseits  
sind wir mit dem ganzen Schweiz-  
ervolk heilfroh, der furchtbaren  
Bedrohung durch ausländische Mel-  
dungen – im Sauregurkenbereich  
bekanntlich bis zu 200 % Enten! –  
entronnen zu sein.

## Paris

In der gleichen Woche, da der Ex-  
Generaldirektor der Bank Roth-  
schild sich im Elysée als Staats-  
präsident installierte, eröffnete die  
Bank Rothschild am Faubourg-  
Saint-Honoré 217 ihren neuen Ge-  
schäftssitz. Die Adresse des Elysée:  
Faubourg-Saint-Honoré 56 ... Eine  
vielsagende Verwechslungsmöglich-  
keit liegt hier nahe.

## Washington

Ein Wermutstropfen in die Mond-  
euphorie: Im Weißen Haus sprach  
der letzte Erbe eines gewissen Jules  
Verne vor, um Autorenrechte gel-  
tend zu machen.

## Monderoberung

Es ist gut, daß uns der Mond end-  
lich erschlossen wird. Wir haben  
hier so viele Unzufriedene, denen es  
zu gut geht, und die anscheinend  
nur darauf warten, den Planeten  
zu wechseln.



## Telegramme

SCHULUNGSZENTRUM FÜR BEAMTE? SPANISCHE REIT-  
SCHULE FÜR AMTSSCHIMMEL...

DEPESCHENAGENTUR HOFLIEFERANT RADIO UND TV.  
INS SCHWEIZER OHR DEN SCHWEIZER FLOH!

PRESSEARTIKEL BEREITEN SCHONEND AUF FINANZ-  
REFORM VOR. PRESSE BEREITET PRESSE VOR.

WALLIS AKZEPTIERT OLYMPIAKANDIDATUR MIT  
FREUDENFESTEN. DÖLERANTES VOLK.

BUNDES RAT SPÜHLERS AFRIKAREISE: WO EIN WILLI  
IST, IST AUCH EIN WEG. DAE